Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 59 (1949-1950)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung : 3. und 4. Juni 1950

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

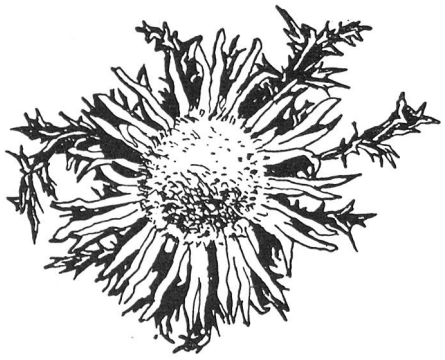
Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dagegen erzielt man bei günstigen Fällen eine Verbesserung der Sehschärfe, welche die Wiederaufnahme einer normalen Tätigkeit erlaubt. Es gibt auch Patienten, bei denen sich die transplantierte Hornhaut mit der Zeit trübt. Man weiss aber heute, dass man die Keratoplastik mehrmals wiederholen kann und dass nach der zweiten oder dritten Operation die überpflanzte Hornhaut durchsichtig bleibt.

Wir erzielen heute eine deutliche Verbesserung der Sehschärfe in 30 bis 40 % der Fälle, leichte Verbesserungen bei 25 %, stationären Zustand bei 35 % und Verschlechterungen bei rund 10 bis 15 %. Es ist zu erwarten, dass mit der Zeit die erzielten Resultate noch befriedigender ausfallen werden. Schliesslich dürfen wir nicht vergessen, dass auch die Staroperationen und die Operation der Netzhautablösung, deren Erfolg heute unbestritten ist, ebenfalls verschiedene Entwicklungsstufen durchgemacht haben.

Die Keratoplastik bedeutet heute die Verwirklichung eines Heilverfahrens, das die Augenärzte schon lange beschäftigt hat.



DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

3. und 4. Juni 1950

Die sonnige Walliserstadt Siders bereitet sich vor, in einigen Tagen die Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes zur ordentlichen Delegiertenversammlung 1950 zu empfangen und hat alles daran gesetzt, diese zwei Tage zu einem Erfolg zu gestalten.

Samstag den 3. Juni, am frühen Nachmittag, werden sich die Sektionspräsidenten zu einer Konferenz im Hotel Bellevue einfinden, während die übrigen Teilnehmer Gelegenheit haben werden, das bernische Sanatorium in Montana zu besuchen. An der Präsidentenkonferenz werden Prof. A. von Albertini über die Spenderwerbung und Errichtung der Blutspendezentren, Dr. H. Spengler über die praktischen Aufgaben der Sektionen betreffend den Blutspendedienst und Direktor J. Ineichen über den «Fonds für Sektionen» sprechen. Ein Empfang durch die Behörden des Kantons Wallis und der Stadt Siders, anschliessend ein festlicher Abend wird diesen ersten Tag beschliessen, der es den Delegierten ermöglichen wird, Erfahrungen auszutauschen und in freundschaftlichem Gespräch neue Aufgaben zu besprechen.

Im Laufe der Jahresversammlung, die am Sonntagmorgen, den 4. Juni beginnt, wird den Delegierten der Jahresbericht und die Jahresrechnung von 1949 sowie das Budget für das Jahr 1950 zur Genehmigung vorgelegt werden. Eine Rede des Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. G. A. Bohny, über die neuen Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsopfer wird folgen; ferner wird der Zentralsekretär Gilbert Luy von seiner Studienreise erzählen, die er im Herbst 1949 auf Einladung des Amerikanischen Roten Kreuzes nach den Vereinigten Staaten unternehmen durfte, um die Arbeit dieser grossen Rotkreuzgesellschaft kennen zu lernen.

Wir hoffen, dass die Delegierten und Freunde des Schweizerischen Roten Kreuzes in grosser Zahl der herzlichen Einladung Folge leisten werden, welche die Sektion Siders und Umgebung an sie richtet.

Skizzen von Hugo Bachmann aus «Alpineum Helveticum», Verlag Ernst Bachmann, Luzern.